

# Auf Timo Boll ist Verlass

*Tischtennis-EM: Herren im Halbfinale, Frauen wieder locker*

Von Michael Rappe

**Stuttgart.** Es waren die großen Tischtennis-Duelle in den 90-er Jahren um die Vormachtstellung in Europa. Deutschland gegen Schweden oder Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner gegen Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson. Doch von der Herrlichkeit des Drei-Kronen-Teams ist nicht mehr viel übrig geblieben. Dachten zumindest alle, die vor dem gestrigen EM-Viertelfinale die schwedische Aufstellung sahen. Ihr bester Mann, Peter Lundqvist, konnte wegen Verletzung nicht spielen, übrig blieben drei Nobodies. Doch die machten dem Titelverteidiger aus Deutschland das Leben richtig schwer. Par Gerell bezwang Christian Süß hauchdünn in fünf Sätzen, ehe Timo Boll völlig ungefährdet gegen Robert Svensson siegte. Es folgte eine hochdramatische Partie, in der Dimitrij Ovtcharov gegen den nicht unter den besten 50 in Europa platzierten Fabian Akerström nach Abwehr eines Matchballes mit 13:11 im fünften Durchgang gewann.

Zum Glück war Verlass auf Timo Boll, der in seinem zweiten Einzel auch Gerell 3:0 schlug. Im Halbfinale trifft Deutschland heute Abend um 19 Uhr auf Rumänien oder Kroatien.

Locker und gelöst war die Stimmung bei den deutschen Frauen nach den klaren 3:0-Siegen gegen die Türkei und dem 3:0 gegen Italien. Damit war Platz zwei in der Gruppe A hinter den Niederlanden gesichert. Kristin Silbereisen, Wu Jiaduo und Zhenqi Barthel stand die Freude und Erleichterung ins Gesicht geschrieben. Nach den schwachen Ergebnissen bei der EM 2008 in St. Petersburg und bei Olympia in Peking sind die deutschen Frauen in der europäischen Spitze zurück. „Die Mannschaft hat viel Kampfgeist gezeigt und auch spielerisch überzeugt“, meinte Mädchen-Bundestrainerin Eva Jeler aus Dossenheim im Gespräch mit der RNZ.

Vor allem Spitzenspielerin Wu Jiaduo, Nummer sechs in Europa, spielt bisher ein klasse Turnier und ist noch ungeschlagen. Im Viertelfinale wartet nun am heutigen Dienstag um 10 Uhr Polen. „Das ist der stärkste Gegner, den wir bekommen konnten, aber auch die können wir schlagen“, meinte Kristin Silbereisen selbstbewusst. Polen hat mit der gebürtigen Chinesin Li Qian die aktuelle Europe-Top-12-Siegerin in seinen Reihen. Im Falle eines Sieges trafen die deutschen Frauen um 16 Uhr auf Kroatien oder Frankreich.

**Vorrunde Männer, Gruppe A, Deutschland - Spanien 3:0:** Steger - Cantero 3:1, Baum - Diez 3:0, Ovtcharov - Duran 3:0.

**Viertelfinale Männer, Deutschland - Schweden 3:1:** Süß - Gerell 2:3 (11:9, 9:11, 7:11, 11:4, 10:12), Boll - Svensson 3:0 (11:5, 11:7, 11:2), Ovtcharov - Akerström 3:2 (11:6, 10:12, 10:12, 11:6, 13:11), Boll - Gerell 3:0 (11:5, 11:5, 11:8).

**Vorrunde Frauen, Gruppe A: Deutschland - Türkei 3:0:** Wu Jiaduo - He Sirin 3:0, Zhenqi Barthel - Hu Melek 3:2, Kristin Silbereisen - Fulya Özler 3:0.

**Deutschland - Italien 3:0:** Barthel - Stefanova 3:2, Wu - Negrisoli 3:2, Silbereisen - Tan 3:1.



Hoch konzentriert: Timo Boll schaffte zwei Siege gegen Schweden. Foto: dpa